



# **Beratungskonzept der Martinischeule-** **Stand 2013**

## **1. Beratung als Aufgabe der Schule**

Die Beratung ist wesentlicher Bestandteil des Unterrichts- und Erziehungsauftrages der Schule. Sie ist eine selbstverständliche Aufgabe für jeden Lehrer an der Martinischeule und bildet die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zum Wohle und im Sinne einer positiven Entwicklung des Kindes. Unter „Beratung“ verstehen wir zunächst einmal ein Gespräch oder auch einen Austausch mit dem Ziel zu informieren oder ein Problem zu lösen bzw. gemeinsam nach einer Lösung zu suchen.

Innerhalb der Schule obliegt der Hauptteil der Beratung den Lehrkräften. Allerdings kann Beratung nur sinnvoll und von Nutzen sein, wenn sie unter nachstehenden Grundsätzen erfolgt:

- Beratung versteht sich als „freiwilliges Angebot“. Niemand kann zur Annahme gezwungen werden.
- In diesem Sinne ist Beratung auch als „Hilfe zur Selbsthilfe“ anzusehen. Die Verantwortung liegt letztendlich beim zu Beratenden.
- Beratung ist Vertrauenssache. Es muss gewährleistet sein, dass keine Informationen, ohne Einverständnis, an Dritte weitergegeben werden.
- Beratung kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.
- An einer Beratung können mehrere beteiligt sein.

### **• Individualberatung**

Die Individualberatung kann verschiedene Beratungsschwerpunkte haben. So lassen sich die Beratungsthemen der Intervention, der Prävention als auch der Kooperation zuweisen (siehe innerschulische Beratung).

- An der Martinischeule gibt es für die Individualberatung für alle Lehrer verbindlich anzubietende Elternsprechtage. Die Termine hierfür werden gemeinsam in der Lehrerkonferenz festgelegt.

- Jeder Lehrer bietet zudem einmal in der Woche eine Sprechstunde an, in der individuelle Themenbereiche besprochen werden können.
- Grundsätzlich finden zweimal jährlich Klassenpflegschaftsabende statt, in denen wichtige Informationen zum Lernstand der Klasse, Planung, Organisation, Aktivitäten und Unterricht besprochen werden. Auf Wunsch und bei wichtigen Gründen, können diese Abende auch öfter durchgeführt werden.
- Aus bestimmten Anlässen oder Gründen werden auch regelmäßige Beratungsgespräche im mehrwöchigen Rhythmus geplant. Hier können zum Teil auch weitere Institutionen hinzugezogen werden, mit denen die Martinischule zusammenarbeitet.
- Ein Austausch kann in der Regel auch telefonisch, per Email, Notiz im Hausaufgabenheft oder per Brief erfolgen. Die dazu nötigen Zugänge werden den Eltern zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt.
- Bei der Zeugnisausgabe können sowohl Gespräche in Bezug auf das Zeugnis als auch auf die Förderempfehlungen geführt werden.
- Im Hinblick auf den Übergang von der Grundschule in eine weiterführende Schule finden, zumeist im November, an der Martinischule, im Anschluss an den allgemeinen Informationsabend, die individuellen Beratungsgespräche statt. Diese werden protokolliert und von Erziehungsberechtigten sowie von der zuständigen Lehrkraft unterschrieben. In der Regel werden diese Gespräche auch insofern vorbereitet, als dass Eltern und Schüler mit Hilfe von Fragebögen eine Voreinschätzung machen und sich dann gemeinsam mit der Lehrkraft beraten.

- **Beratungsabende**

1. **Vorschulische Beratung**

- Für die Eltern, der neu einzuschulenden Kinder, findet im Vorfeld der Anmeldung ein Informationsabend in Bezug auf das Anmeldeverfahren, was ein Kind können sollte, wenn es in die Schule kommt, Diagnostik und möglicher Verläufe und zu unternehmender Schritte für die Entwicklung des Kindes im nächsten Jahr statt.
- Die Martinischule bietet in Kooperation mit den Kindergärten im Einzugsgebiet jährlich (Herbst, nach den Anmeldungen) eine Gesprächsrunde für die Erzieherinnen/ Leitungen und die LehrerInnen der ersten Jahrgänge bzw. vermeintlich neuen ersten Jahrgänge an. Hier können sich die Teilnehmer gegenseitig informieren und austauschen über die Kinder, umso auch einen Übergang kindgerecht

und individuell gestalten zu können. Eine Einverständniserklärung hierfür wird bei der Anmeldung von den Eltern erbeten.

- Für die neu einzuschulenden Kinder finden nach den Osterferien unsere „Schnuppertage“ statt. An diesen Tagen können die Kinder in Gruppen im Unterricht hospitieren, die Schule kennen lernen, Fragen stellen. Gleichzeitig können die Lehrkräfte erste Eindrücke gewinnen.
- Kurz vor den Sommerferien findet dann ein Elternabend statt, indem die Schulleitung noch einmal die Schule vorstellt, die organisatorischen und inhaltlichen Abläufe der ersten Schulwochen in der Schuleingangsphase schildert. Es können Fragen beantwortet werden sowie Tipps und Hilfestellungen ausgetauscht werden.

## 2. Weiterführende Beratung

- Im Rahmen der Übergangsberatung gibt es an der Martinischule einen Elterninformationsabend. Hier werden die Eltern allgemein über das Schulsystem in NRW informiert sowie insbesondere über die Möglichkeiten, die es innerhalb der Stadt Herten gibt. In diesem Jahr findet dieser Abend in Kooperation mit den weiterführenden Schulen. Die Vertreter der ortsansässigen Schulen, werden ihre Schulen selber vorstellen.
- Weiterhin informieren wir die Eltern mit Broschüren und Flyern über Tage der offenen Tür, Anmeldetermine, etc. der weiterführenden Schulen im Umkreis.

## 3. Innerschulische Beratung

- **Beratungsfelder**

<b>Intervention</b>	Auffällige Verhaltens- und Entwicklungsprobleme, die ihre Ursache in der Schule haben oder sich auf Schule auswirken können
	Lern- und Leistungsschwierigkeiten
	Förderung besonderer Begabungen
	Erziehungsprobleme

	Beratung bezüglich der Schullaufbahn
<b>Prävention</b>	Gewaltprävention (Kompetenztraining; Coolness-Training)
	Missbrauchsprävention („Mein Körper gehört mir“; „Die große Nein-Tonne“)
	Medien-Konsum
<b>Kooperation</b>	Kontaktvermittlung zu außerschulischen Beratungseinrichtungen: Jugendamt (Sprechstunde Fr. Melcer), Erziehungsberatung Herten; Jugendpsychologische Beratungsstelle des Kreises Recklinghausen, INTI; Kindergärten in Westerholt, weiterführende Schulen

- **Beratungswege (Beispiele)**

<b>Fragen zu.....</b>		<b>1. Ansprechpartner</b>		<b>Nächster Ansprechpartner</b>		<b>Falls nicht entschieden</b>
Noten/ Klassenarbeiten/ Zeugnis	⇒	FachlehrerIn	⇒	KlassenlehrerIn	⇒	Schulleitung
Mögliche Nichtversetzung	⇒	FachlehrerIn	⇒	KlassenlehrerIn	⇒	Schulleitung
Inhalt und Ablauf Unterrichtsstunden	⇒	FachlehrerIn	⇒	KlassenlehrerIn	⇒	Schulleitung
<b>Ich möchte Hilfestellung zu folgenden Themen:</b>		<b>1. Ansprechpartner</b>		<b>Beratung</b>		<b>Außerschulische Hilfe/ Entscheidung</b>
Begabungsförderung	⇒	KlassenlehrerIn			⇒	Schulleitung/
Mobbing	⇒	KlassenlehrerIn			⇒	Schulpsycholog. Dienst/ Kinderarzt/-psychologe
Lernstörungen: LRS ADS/ADHS Leistungsabfall Konzentrationschwächen	⇒	KlassenlehrerIn			⇒	EB/ Schulpsycholog. Dienst; Förderschule Achtenbeck
Verhaltensauffälligkeiten	⇒	KlassenlehrerIn			⇒	Schulleitung /JA
Förderung/Nachhilfe	⇒	KlassenlehrerIn			⇒	BuT: Schulsozialarbeiter Hr. Steltner

## • Mögliche Beratungsthemen

- Familiäre Probleme
- Dyskalkulie
- LRS
- Motorischer Förderbedarf
- Gesundheitsförderung
- Hochbegabung
- Kollegiale Fallberatung
- Logopädie
- Missbrauch, Misshandlung, ...
- Sprachstörungen
- Streitereien unter Kindern
- Mobbing
- Übergänge
- Verhaltensauffälligkeiten
- Ergotherapie
- Krankheitsbilder
- Wahrnehmungsstörungen
- ADS/ADHS
- Leistungen im Allgemeinen
- Informationswünsche
- Diagnoseverfahren (Präventiv, AO-SF,.....)

## 4. Kollegiale Fallberatung

Die Beratung der LehrerInnen an der Martinischule erfolgt in sogenannten „Tür- und-Angel-Gesprächen; innerhalb der Lehrerkonferenz im Punkt Austausch; in Einzelgesprächen mit der Schulleitung; in den Jahrgangsteams; im Austausch mit der OGS und dem Schulsozialarbeiter als auch durch die Beratung seitens der Achtenbeckschule in Fragen zur sonderpädagogischen Förderung.

Die gegenseitige Unterrichtshospitation bietet die Möglichkeit, sich gegenseitig bei Fragen der Planung, der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht zu unterstützen.

Weitere Hilfestellung bei der Beratung der Lehrer im Hinblick auf widriges Regelverhalten von Schülern und möglicher, anzusetzender Erziehungs- oder Ordnungsmaßnahmen bieten die Klassenkonferenz oder auch die Teilkonferenz bestehend aus :

1. Mitglied der Schulleitung; 2. Klassenlehrer; 3. Vertreter der Schulpflegschaft ;
4. zwei Mitgliedern der Lehrerkonferenz

Letztendlich bieten alle externen Partner sowie Schulleitung als zweiter oder folgender Ansprechpartner die Möglichkeit zur Beratung.

## 5. Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2011/12 gehört Herr Steltner als Schulsozialarbeiter zum Team der Martinischule. Sein Aufgabenfeld umfasst die Beratung und Begleitung von Schülerinnen, Schülern; Eltern und LehrerInnen sowie die Förderung der Sozialkompetenzen der Kinder.

Die Aufgabenfelder im Einzelnen:

- Beratung zu Leistungen nach Bildung und Teilhabe
- Feste Sprechzeiten (jeden Donnerstag 8.00 Uhr bis 15.00Uhr und nach Vereinbarung) für Eltern, Schüler und Lehrer
- Projektarbeit im OGS Bereich
- Planung und Umsetzung eines Elterncafès
- Begleitung der Übergänge Kindergarten-Grundschule (in Aussicht auf eine feste Kraft als Förderscout)
- Gruppenangebote zur Förderung von sozialen Kompetenzen, Lern- und Leistungsbereitschaft sowie Konfliktfähigkeit

## 6. Externe Beratung

Die Martinischule arbeitet mit folgenden Institutionen und externen Partnern zusammen:

- Jugendamt; für Westerholt: Fr. Melcer; Fr. Wolter  
Regelmäßige Sprechstunde alle drei Wochen Fr. Melcer
- Erziehungsberatung Herten; Vitusstr.
- INTI: zwei Integrationshelferinnen: Fr. Hess  
Fr. Schmidt
- Familienbüro
- FLEXX
- Leben lernen e.V.: z.Zt.Herr Möller
- Weiterführende Schulen in Herten
- Kindergärten in Westerholt
- LWL-Klinik
- Mathe-Institut in Bochum
- Beratungsteam der Achtenbeckschule (Förderschule Herten für L, SQ und ESE): Fr. Husmann
- OGS Mitarbeiter: Marburger Konzentrationstraining